



Größter Erfolg für den PSV

Eichstätt (hpg) Den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte feierte Martina Hiermeier mit einer Bronzemedaille bei den Ju Jutsu U 21 Europameisterschaften in Maribor /Slowenien. Und das auch noch im Jubiläumsjahr zum 50-jährigen Bestehen des Vereins.



Bild: **Martina Hiermeier mit dem Vorsitzenden Eduard Templer und dem Abteilungsleiter Hans-Peter Gabler - Foto: hpg**

Der Vorsitzende des PSV Eichstätt (Polizei-Sportverein), Eduard Templer, gratulierte der Sportlerin zu ihrem bisher einmaligen Vereins Erfolg mit einem Blumenstrauß. Die beständigen Erfolge der letzten Jahre mit Bayerischer Meisterin, Süddeutscher Meisterin, Deutscher Vizemeisterin, Gewinnerin der German Open brachten ihr im vergangenen Jahr eine Berufung in die Nationalmannschaft und heuer zu einem einmaligen Erlebnis mit der Nominierung für die Europameisterschaft.

Mit kleinen Zielen im Gepäck aber einer großen Portion Zuversicht rechtfertigte sie das in sie gesetzte Vertrauen des Bundestrainers war. Mit eisernem Willen und zäher Ausdauer meisterte sie auch denkbar ungünstige Bedingungen. Im ersten Kampf traf sie durch Losentscheid auf die amtierende Weltmeisterin aus Norwegen. Hier konnte sie leider nicht bestehen, aber dann gab sie keinen Fight mehr verloren, auch unter teilweise überharten Bedingungen, die leider von den Kampfrichtern nicht immer geahndet wurden.

Für die Sparte und den Verein ist dieser Erfolg um so höher zu bewerten, da sie fast ausschließlich im Heimatverein trainiert und betreut wurde. Martina ist ein Eigengewächs der ersten Stunde eines neu geschaffenen Kindertrainings 1999. Zuerst noch damit beschäftigt, Ju Jutsu in seinen Grundzügen zu erlernen, fand sie bald den Weg zum Wettkampf.

Die ersten Jahre waren noch durchwachsen, aber mit fast schon einer professioneller Einstellung und einem beständigen Trainingsfleiß schaffte sie den Spagat zwischen schulischen und beruflichen Erfordernissen und den geforderten sportlichen Anforderungen. Martina absolviert zurzeit Studienjahre für Erzieherin an der Fachakademie für Sozialpädagogik in Eichstätt.

Für die Mönsheimerin gab es auch Dank ihre Eltern nie ein Problem der Entfernung zu den Trainings- und Wettkampforten im gesamten Bundesgebiet.